

Fig. 197.

8. Mittelschrein mit Skulpturengruppe und doppelseitig in Tempera gemalten Flügeln (Fig. 197). Der rechteckige Mittelschrein wird von naturalistischem gewundenen Astwerk eingefasst und von vorkragendem Gebälk abgedeckt, auf dem zwei von Säulchen mit Kreuzblumenbekrönung getrennte Bogen mit Blattwerk über einer polygonalen, in das Abschlußgebälk einschneidenden Konsole aufsitzen. Der Schrein enthält die zirka 70 cm hohe Gruppe der hl. Anna selbdritt auf einem Sockel; die hl. Anna sitzt auf einem Thron



Fig. 198 Hl. Dionysius,
Flügel von Fig. 197 (S. 154)



Fig. 199 Hl. Sebastian,
Flügel von Fig. 197 (S. 154)

Fig. 198.

Fig. 199.

Fig. 200.

mit Baldachin — Kreuzblumenfries über abgefasten Pfeilerchen — und trägt das nackte Christkind auf dem rechten, die bekleidete Maria als kleines Mädchen mit offenem Haar auf dem linken Knie. Salzburgerisch, um 1500. Die Altarflügel, 39,5 × 135 cm, enthalten innen die Heiligen Dionysos und Sebastian in ganzer Figur (auf Goldgrund); ersterer mit Aufschrift: *S. Dionysius* im bischöflichen Ornat, das Pedum in der Linken, das infulirierte Haupt in der Rechten (Fig. 198). Letzterer mit Aufschrift: *S. Sewastianus* in damastiertem Brustharnisch, rotem Mantel mit roter, hermelinausgeschlagener Mütze auf den blonden Locken und einem Pfeil in der linken Hand (Fig. 199). Außen: Verkündigungsendel beziehungsweise hl. Maria am Betpult in einer Halle mit gelbrot quadriertem Pflaster und rotem Gitter im Hintergrund (Fig. 200). In der Staffel des Mittelschreines erneute Aufschrift, lateinischer Spruch. Der Altar stammt aus Vigaun. Ende des XV. Jhs.